7.

aus der Sammlung von Maria Josepha Broger (* 1821 in Gonten; † 1848 ebenda)
Quelle: Gonten: Zentrum für Appenzellische Volksmusik

The musical score is written in 2/4 time and consists of four staves of music. The melody is primarily eighth and sixteenth notes, with some triplets and sixteenth-note runs. Fingerings (1-4) and dynamics (p) are indicated throughout. The piece concludes with a double bar line and the instruction "D. C. al Fine".

[...] Die Gontner Sänger haben schon im 18. und 19. Jahrhundert existiert. Trotzdem leben sie noch heute [1928] in jugendlicher Frische im Volksmunde. Sie scheinen unsterblich zu sein. Unter diesen Sängern sind nicht nur die sogenannten «Bohlmeedle», sondern ist die ganze Familie «Broger» zu verstehen. In dieser Familie hatte es nicht nur ganz vortrefflich gute Sänger und Sängerinnen, sondern auch erstklassige Musikanten. [...] Nicht umsonst besuchten in damaliger Zeit viele auswärtige Musikfreunde und Musikkenner, geistlichen und weltlichen Standes, darunter auch höhere geistliche Würdenträger, den Gottesdienst in Gonten. Sie alle wollten Zeuge sein von dem musikalischen «Können» der Familie Broger und erbauten sich am Gesang, verbunden mit Geigen- und Gitarrenspiel. [...] Die sechs Töchter des Hastoni [Broger] kamen alle in den Böhl. Daher stammt der Name «Bohlmeedle». Fünf davon waren aussergewöhnlich gute Sängerinnen. Zwei hievon, Theres und Franziska, waren überdies auch noch vorzügliche Gitarrenspielerinnen. [...]

aus: August Neff: Heimatlicher Sang und Klang, Appenzeller Volksblatt Nr. 66, 2. Juni 1928